



## TUM Individual macht den Weg frei

Berufstätige, Menschen mit familiären Verpflichtungen oder Migranten schrecken oft vor einem Studium zurück. Für solche Studieninteressierten baut die TUM ein eigenes Zentrum auf: »TUM Individual« wird auf diesen Personenkreis zugeschnittene Studien- und Beratungsangebote entwickeln und damit Hürden für ein erfolgreiches Studium abbauen. Mit ihrem Konzept war die TUM beim Wettbewerb »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« des BMBF erfolgreich. Von 167 Anträgen fördern der Bund und der Europäische Sozialfonds 26 Konzepte mit insgesamt 250 Millionen Euro. Die Fördersummen für die einzelnen Hochschulen stehen noch nicht fest.

Es gibt viele Gründe, weshalb sich geeignete Talente gegen ein Studium entscheiden: Im Beruf erfahrene Menschen ohne formale Hochschulzugangsberechtigung scheuen den Gang an die Universität, weil sie bislang wenig mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen in Be-

rührung gekommen sind. Andere hindert die Belastung im Job, ein zeitintensives Studium aufzunehmen, obwohl sie sich gern weiterbilden würden. Auch Verpflichtungen in der Familie scheinen oft eine unüberwindbare Hürde zu sein. Nicht zuletzt sehen sich Migranten vor Sprachbarrieren.

So unterschiedlich die Probleme sind, so unterschiedlich sind die möglichen Lösungsansätze: angefangen von speziell geschulten Studienberatern über vorbereitende Kurse, die Wissenslücken ausgleichen, bis hin zu Teilzeitstudiengängen. Um auf einer fundierten Grundlage die besten Mittel und Wege zu finden, wird »TUM Individual« zunächst die Zielgruppen und mögliche Angebote erforschen. Dabei hilft die Förderung durch den Bund und den Europäischen Sozialfonds.

Nicht nur für die genannten Gruppen richtet die TUM ihr Studienangebot so individuell wie möglich an den Bedürfnissen der Studierenden aus. Für ihr Gesamtkonzept zur Verbesserung der Lehre wurde sie im Frühjahr 2011 beim »Qualitätspakt Lehre« ausgezeichnet.